

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1847

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 [i.e. 23] (1847)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1847.

Auffallend ist in diesem Jahre das Uebergewicht der Leichen über die Geburten. Die Leichen waren zwar nicht außerordentlich zahlreich; der Geburten hingegen waren ungewöhnlich wenige, was wol auch unter die Zeichen der drückenden Zeit gezählt werden darf. Die acht Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schönengrund, Waldstatt, Trogen, Wald, Grub und Heiden zählen mehr Leichen als Geburten. Rehetobel zeigt in beiden Rubriken die gleiche Zahl. Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher, Wolfhalden, Luzenberg, Walzenhausen und Gais haben auch in diesem Jahr ein Uebergewicht der Geburten. Im Ganzen sind 81 Leichen mehr als Geburten.

Unter den außerehelichen Kindern sind auch dieses Mal wieder mehre, die zuverlässig unter Eheversprechen erzeugt worden sind, deren Vollziehung dann durch Einsprache der Vorsteher und durch andere Hindernisse, zum Theil auch durch den Tod der Verlobten gehindert wurde; wir mußten uns aber überzeugen, daß es unmöglich sei, zuverlässig und vollständig anzugeben, wo wirklich Eheversprechen stattgefunden haben, indem in manchen Fällen zur Constatirung derselben nichts geschieht.

Die statistischen, historischen und genealogischen Forschungen, welche Hr. Landammann Ref seit einer Reihe von Jahren in unsern Kirchenbüchern vorgenommen hat, setzen uns in den Stand, unsern Lesern hier zur Vergleichung der Gegenwart mit der Vergangenheit einige Materialien darzubieten. Von den drei unmittelbar folgenden Zahlenrubriken bezeichnet die erste die Jahrgänge, die zweite die Gesamtzahl der in diesen Jahrgängen in den betreffenden Gemeinden getauften außerehelichen Kinder und die dritte bringt die Berechnung, auf wie viele Tausen in dem bezeichneten Zeitraume eine

außereheliche falle. Wir hoffen, diesen interessanten Stoff zu Parallelen in der Folge aus den übrigen Gemeinden ergänzen zu können.

Urnäsch	1581—1800.	270.	69 _{,61} .
Herisau	1583—1800.	376	93 _{,19} .
Hundweil	1661—1800.	110.	107 _{,65} .
Stein	28. Nov. 1749—31. Dec. 1800.	47.	74 _{,42} . ¹¹⁾
Schönengrund	30. Oct. 1720—31. Dec. 1800.	28.	81 _{,25} . ¹¹⁾
Teuffen	1597—1800.	434.	50 _{,60} .
Speicher	1614—1800.	113.	81 _{,39} .
Walzenhausen	1638—1800.	41.	141 _{,80} .
Gais	1594—1800.	175.	89 _{,48} .

Die erste Jahrzahl bei jeder Gemeinde nennt den Jahrgang, von dem an ihre Kirchenbücher diese Berechnungen möglich machen.

Im Jahr 1847 fällt eine uneheliche Geburt auf 38 geborne Kinder; wir können uns also nicht verhehlen, daß sie gegen frühere Zeiten verhältnißmäßig sich auf mehr als das Doppelte vermehrt haben.

Wenn Schönengrund keine Vermächtnisse aufweist, so fällt doch einigermaßen in diese Kategorie eine Steuernachzahlung. Sie betrug etwas über 300 fl. und wurde von den Erben im Einverständniß mit den Vorstehern auf die runde Summe von 400 fl. unter der Bedingung vermehrt, daß der gesammte Betrag zum Bau eines neuen Schulhauses verwendet werde.¹²⁾

Der Unglücklichen, die ihr Leben vorsätzlich endeten, waren in diesem Jahre nur drei, eine Weibsperson in Herisau, eine Mannsperson in Reute und eine in Urnäsch, von welcher letztern diese Todesart wenigstens sehr wahrscheinlich war.

¹¹⁾ In den jüngern Gemeinden Stein und Schönengrund haben es die Kirchenbücher möglich gemacht, die Berechnung auf die außerehelichen Geburten und nicht bloß Taufen auszudehnen.

¹²⁾ Vergl. Jahrg. 1837, S. 170.

Gemeinden.	Geburten.			G h e n.	G e i c h e n.	Ver- mäch- nisse.	
	Eheliche.	Uneheliche.	Zusammen.			fl.	fr.
Urnäsch.	60	2	62	21	95	375	6
Herisau.	219	6	225	31	289	2732	—
Schwellbrunn.	87	1	88	19	87	1098	—
Hundweil.	43	—	43	13	39	250	6
Stein.	49	1	50	7	48	367	12
Schönengrund.	12	1	13	2	28	—	—
Waldstatt.	26	1	27	2	29	232	24
Teuffen.	127	3	130	11	129	2226	18
Bühler.	32	1	33	6	28	62	6
Speicher.	78	1	79	6	69	468	36
Trogen.	60	4	64	16	76	4057	30
Rehetobel.	58	3	61	10	61	374	12
Wald.	35	2	37	7	47	37	48
Grub.	24	—	24	5	30	231	—
Heiden.	53	1	54	19	62	816	6
Wolfhalden.	53	1	54	21	49	106	6
Luzenberg.	27	1	28	9	19	209	24
Walzenhausen.	62	1	63	15	47	227	48
Reute.	26	1	27	9	17	79	42
Gais.	53	1	54	16	48	113	12
Zusammen	1184	32	1216	245	1297	14064	36